



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 200 02 729 U 1**

⑤① Int. Cl.⁷:
B 65 D 39/00
B 65 D 51/24

②① Aktenzeichen:	200 02 729.8
②② Anmeldetag:	15. 2. 2000
④⑦ Eintragungstag:	20. 4. 2000
④③ Bekanntmachung im Patentblatt:	25. 5. 2000

DE 200 02 729 U 1

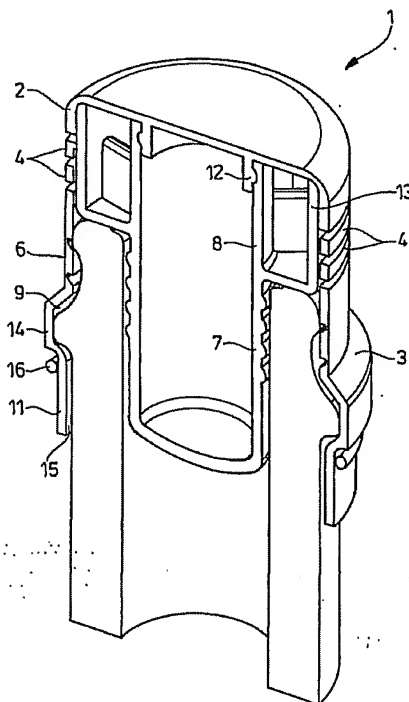
⑦③ Inhaber:
RPC Bramlage GmbH, 49393 Lohne, DE

⑦④ Vertreter:
Mey, K., Dipl.-Ing.Dr.-Ing.Dipl.Wirtsch.-Ing.,
Pat.-Anw., 50226 Frechen

Rechercheantrag gem. § 7 Abs. 1 GbmG ist gestellt

⑤④ Flaschenverschluss für eine unter Gasüberdruck stehende Flasche

⑤⑦ Flaschenverschluss (1) für eine unter Gasüberdruck stehende Flasche, insbesondere Sektflaschenverschluss, bestehend aus einem Flaschenkorken (7) mit Korkenkopf (8), der sich im Verschlusszustand in der Flaschenmündung (10) befindet und dort mit Hilfe einer Sicherungseinrichtung, beispielsweise einem Sicherungsdraht (16) mit Sicherungsbügel (17) gehalten wird, dadurch gekennzeichnet, dass der Korkenkopf (8) zumindest teilweise mit einer Kappe (2, 3) in Wirkverbindung steht, die zum Öffnen der Flasche an vorbestimmter Stelle teilbar ausgebildet ist und den Flaschenkorken (7) beim Öffnungsvorgang mit einstellbarem Abstand zur Flasche festhält.



DE 200 02 729 U 1

15.03.00

RPC Bramlage GmbH

93824 / 27.01.2000

Flaschenverschluss für eine unter Gasüberdruck stehende Flasche

Die Erfindung betrifft einen Flaschenverschluss für eine unter Gasüberdruck stehende Flasche, insbesondere einen Sektklaschenverschluss, bestehend aus einem Flaschenkorken mit Korkenkopf, der sich im Verschlusszustand in der Flaschenmündung befindet und dort mit Hilfe einer Sicherungseinrichtung, beispielsweise einem Sicherungsdraht mit Sicherungsbügel gehalten wird.

Bei der Öffnung unter Gasüberdruck stehender Flaschen entstehen Probleme durch die schlagartig einsetzende Expansion des in der Flasche eingeschlossenen Gases, wobei zumeist auch Flüssigkeit aus der Flasche ausschäumt.

Um den Austritt ausschäumender Flüssigkeit beim Öffnen einer Flasche zu unterbinden, wird in der DE 198 23 681 C1 vorgeschlagen, in die gefüllte Flasche von oben in der Flaschenmündung eine Zwischenabdichtung aus einem verformbaren folienartigen Material anzuordnen. Diese Zwischenabdichtung ist außen an der Flaschenmündung befestigt und dann nach innen in den Flaschenhals eingeführt. Bei der Entfernung des Flaschenkorkens wird durch den Flascheninnendruck diese Zwischenabdichtung ballonartig nach außen herausgestülpt. In diesen dadurch gebildeten Raum fließt zunächst die heraus geschäumte Flüssigkeit und später wieder zurück in die Flasche. Erst dann wird die Flasche endgültig durch Entfernen der Zwischenabdichtung geöffnet. Der Öffnungsvorgang wird somit in zwei Phasen aufgeteilt, nämlich erstens eine Minderung des Öffnungsdrucks mit Hilfe der Zwischenabdichtung und zweitens dem vollständigen Öffnen zum Ausschank aus der Flasche.

DE 200 02 729 U1

Ein weiteres Problem bei der Öffnung von mit Flaschenkorken verschlossenen Flaschen besteht darin, dass der Flaschenkorken in unkontrollierter Weise bei der Öffnung wegfliegen kann und somit die Gefahr von Verletzungen und/oder Sachbeschädigungen besteht.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Flaschenverschluss mit einem Flaschenkorken für unter Gasüberdruck stehende Flaschen anzugeben, mit der die freigesetzte Expansionsenergie des Flascheninnendrucks beim Öffnen der Flasche gedämpft und ein unkontrolliertes Wegfliegen des Korkens verhindert wird.

Die gestellte Aufgabe wird erfindungsgemäß bei einem gattungsbildenden Flaschenverschluss mit den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruchs 1 dadurch gelöst, dass der Korkenkopf zumindest teilweise mit einer Kappe in Wirkverbindung steht, die zum Öffnen der Flasche an vorbestimmter Stelle teilbar ausgebildet ist und den Flaschenkorken beim Öffnungsvorgang mit einstellbarem Abstand zur Flasche festhält.

Zweckmäßigerweise ist die Kappe zweiteilig mit einem Kappenoberteil und einem Kappenunterteil ausgebildet und besteht vorzugsweise aus Kunststoff. Vorteilhaft sind die Kappenteile durch einen Abreißstreifen mit Lasche miteinander verbunden und an dieser Stelle teilbar. Dabei kann das Kappenoberteil seitlich als Spiralband ausgebildet oder mit faltenbalg-ähnlich auseinander ziehbaren Lamellen ausgestattet sein. Das Spiralband und/oder die Lamellen des Kappenoberteils weisen mit Abreißflächen versehene Anbindungen auf, die die einzelnen Windungen seitlich zusammen halten. Das Kappenoberteil ist dabei kraft- oder formschlüssig mit dem Korkenkopf des Flaschenkorkens fest verbunden und das Kappenunterteil umschließt den an der Flaschenmündung angeordneten Wulst.

Durch die erfindungsgemäße Ausgestaltung des Flaschenverschlusses ergibt sich mit Vorteil folgender Ablauf des Öffnungsvorgangs:

Zunächst wird - wie auch bei bekannten Flaschenverschlüssen üblich - die den unbeabsichtigten Austritt des Flaschenkorkens hindernde Sicherungseinrichtung durch Lösen des Sicherungsdrahtes gelöst, beispielsweise ein den Flaschenkorkenkopf übergreifender Metallbügel, der mit einem Sicherungsdraht am Flaschenhals fixiert ist.

Danach wird der Flaschenkorken durch manuelle Schiebe- oder Drehbewegungen gelöst, worauf dieser infolge des Gasüberdrucks in der Flasche aus der Flaschenmündung herausgedrückt wird bzw. herausfliegt. Dies kann auch nach Lösen des Sicherungsdrahtes ohne manuelle Hilfe nur aufgrund des hohen Gasinnendrucks erfolgen.

Erfindungsgemäß ist der Kopf des Flaschenkorkens mit dem Kappenoberteil verbunden und das Kappenoberteil wiederum weist ein Spiralband sowie einen Abreißstreifen mit Lasche auf und ist dadurch lösbar mit dem am Flaschenhals befestigten Kappenunterteil verbunden. Diese erfindungsgemäße Ausbildung bewirkt, dass der Flaschenkorken nun nicht mehr unkontrolliert wegfliegen kann, sondern nur noch so weit, wie dies die vorab eingestellte auseinanderziehbare Länge der Spirale bzw. des Spiralbandes zulässt.

Vorteilhaft kann nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung dieser Flugweg des Flaschenkorkens auch durch faltenbalg-ähnlich auseinander ziehbare Lamellen mit einstellbarer Länge begrenzt werden, die dann das Kappenoberteil mit dem Kappenunterteil verbinden.

Zum teilweisen Abbau der beim Austritt des Flaschenkorkens aus der Flaschenmündung frei werdenden Bewegungsenergie, sind nach einer vorteilhaften Ausge-

staltung der Erfindung im Bereich des Spiralbandes oder der Lamellen mit Abreißflächen versehene Anbindungen angeordnet, die das Spiralband bzw. die Lamellen zusammenhalten und die beim Auseinanderziehen der Spirale bzw. der Lamellen an definierten Stellen reißen und dabei einen Teil der Bewegungsenergie verbrauchen.

Nachdem nun der Flaschenkorken aus der Flaschenmündung entfernt ist, sich aber noch in unmittelbarer Nähe der Flasche befindet - entsprechend dem Ausziehweg der Spirale bzw. der Lamellen -, erfolgt nun die vollständige Abtrennung des Kappenoberteils mit dem Flaschenkorken vom Kappenunterteil. Hierzu wird der die beiden Kappenteile miteinander verbindende Abreißstreifen mit Lasche manuell entfernt, d. h. er wird rund herum abgerissen, wonach der Flaschenkorken mit dem Kappenoberteil nun endgültig entfernt werden kann. Am Flaschenhals bzw. an der Flaschenmündung verbleibt dann lediglich das Kappenunterteil, das in Verbindung mit dem Wulst an der Flaschenmündung durch seine vorteilhafte Ausbildung als Tropfenauffangbehälter wirkt und somit den Gebrauchswert des erfindungsgemäßen Flaschenverschlusses zusätzlich erhöht.

Weitere Vorteile, Einzelheiten und Merkmale der Erfindung werden nachfolgend anhand eines in schematischen Zeichnungsfiguren dargestellten Ausführungsbeispiel näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 einen Flaschenverschluss gemäß der Erfindung in einem perspektivischen Vertikalschnitt,

Fig. 2 einen Flaschenverschluss gemäß der Erfindung in einer ungeschnittenen, perspektivischen Darstellung.

In Figur 1 ist in einem perspektivischen Vertikalschnitt ein ungeöffneter erfindungsgemäßer Flaschenverschluss 1 dargestellt. Der Flaschenverschluss 1 besteht aus einem Flaschenkorken 7, der bis zu seinem Korkenkopf 8 in die Flaschenmündung 10 eingeführt ist. Über den Flaschenkorken 7 ist eine Kappe aufgeschoben, deren Kappenoberteil 2 über eine innere Verankerung 12 und einer äußeren Verankerung 13 (die Ausbildung der Verankerung 13 ist in Fig. 1 nicht sichtbar) fest mit dem Korkenkopf 8 verbunden ist. Das Kappenoberteil 2 ist seitlich mit einem auseinander ziehbaren Spiralband 4 ausgebildet, das den Korkenkopf 8 mit Abstand umgreift.

Unterhalb des Spiralbandes 4 befindet sich ein Abreißstreifen mit Lasche 6, der das Kappenoberteil 2 mit dem Kappenunterteil 3 verbindet. Das Kappenunterteil 3 ist über den Wulst 14 der Flaschenmündung 10 geschoben, wobei eine zwischen dem Wulst 14 und dem Kappenunterteil 3 angeordnete Dichtung (nicht sichtbar) für einen festen Sitz des Kappenunterteils 3 an der Flaschenmündung 10 sorgt.

Unterhalb des Wulstes 14 ist über dem unteren Teil 11 des Kappenunterteils 3 ein Sicherungsdraht 16 angeordnet, der einen das Kappenoberteil 2 übergreifenden Haltebügel (17, Fig. 2) an der Flaschenmündung 10 fixiert. Der Sicherungsdraht 16 drückt im gespannten Zustand den unteren Teil 11 des Kappenunterteils 3 gegen die Flaschenmündung 10, wobei der in Fig. 1 eingezeichnete Zwischenraum 15 überbrückt wird. Hierdurch wird im unteren Teil 11 eine gegen den Sicherungsdraht 16 gerichtete Gegenspannung erzeugt, die für einen festen Sitz des gespannten Sicherungsdrahtes 16 sorgt.

Oberhalb des Wulstes 14 der Flaschenmündung 10 ergibt sich zwischen der Flaschenmündung 10 und dem Kappenunterteil 3 ein Hohlraum, der bei abgezogenem Abreißstreifen mit Lasche 6 von oben zugänglich wird und der vorteilhaft als Tropfenauffangbehälter 9 genutzt werden kann.

In Figur 2 ist der auf die Flaschenmündung 10 aufgeschobene Flaschenverschluss 1 in einer perspektivischen Ansicht dargestellt, aus der insbesondere die kompakte Bauform des Flaschenverschlusses 1 deutlich hervorgeht.

Seitlich zwischen dem Kappenoberteil 2 und dem Kappenunterteil 3 ist die manuell, d. h. mit den Fingern greifbare Lasche 6 mit Abreißstreifen deutlich erkennbar. Zur Trennung von Kappenoberteil 2 und Kappenunterteil 3 wird nach der Öffnung des Flaschenverschlusses 1 die Lasche 6 aufgerissen und samt dem daran hängenden Abreißstreifen (begrenzt durch die Sollbruchlinien gemäß Fig. 1) vollständig entfernt. Die Seitenflächen des Kappenoberteils 2 werden durch ein hier mit drei Windungen gezeichnetes Spiralband 4 gebildet, dessen Windungen durch mit Abreißflächen versehene Anbindungen 5 miteinander lösbar verbunden sind. Die Dicke bzw. Festigkeit Anbindungen 5 sowie die Länge der Spirale 4 bzw. deren Windungszahl begrenzen einstellbar den möglichen Flugweg des oberen Teils des Kappenoberteils 2 mit dem Flaschenkorken 7.

Die Erfindung ist nicht auf die in den Figuren 1 und 2 dargestellte Ausführung eines Flaschenverschlusses 1 beschränkt, sondern je nach Ausbildung möglicher Korkenköpfe und Flaschenhälse unter spezieller Ausgestaltung des Spiralbandes bzw. der Spirale und/oder der Lamellen und/oder durch die Ausbildung der Anbindungen mit Abreißflächen dem Fachmann freigestellt, wodurch im Rahmen der vorliegenden Erfindung der Flugweg des Flaschenkorkens entsprechend variierbar ist.

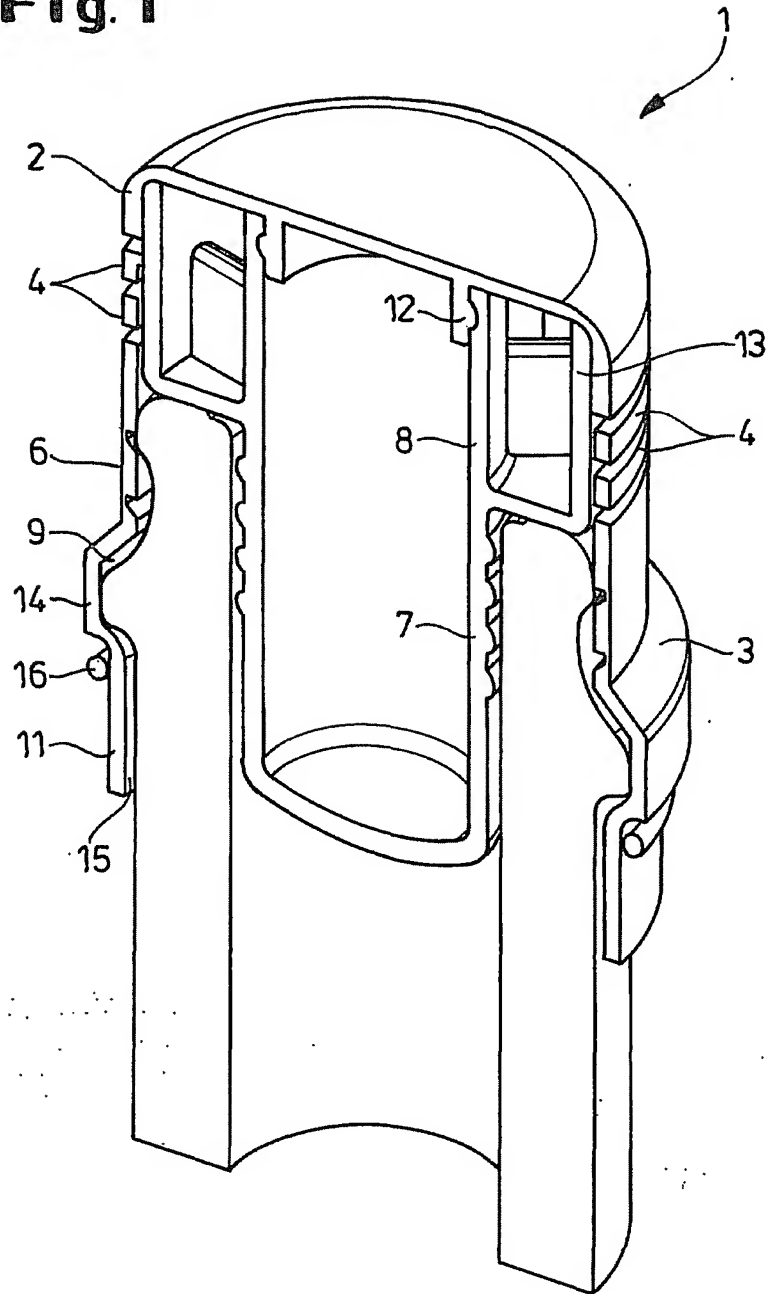
Ansprüche

1. Flaschenverschluss (1) für eine unter Gasüberdruck stehende Flasche, insbesondere Sektkflaschenverschluss, bestehend aus einem Flaschenkorken (7) mit Korkenkopf (8), der sich im Verschlusszustand in der Flaschenmündung (10) befindet und dort mit Hilfe einer Sicherungseinrichtung, beispielsweise einem Sicherungsdraht (16) mit Sicherungsbügel (17) gehalten wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Korkenkopf (8) zumindest teilweise mit einer Kappe (2, 3) in Wirkverbindung steht, die zum Öffnen der Flasche an vorbestimmter Stelle teilbar ausgebildet ist und den Flaschenkorken (7) beim Öffnungsvorgang mit einstellbarem Abstand zur Flasche festhält.
2. Flaschenverschluss (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Kappe (2, 3) zweiteilig mit einem Kappenoberteil (2) und einem Kappenunterteil (3) ausgebildet ist und vorzugsweise aus Kunststoff besteht.
3. Flaschenverschluss (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Kappenteile (2, 3) durch einen Abreißstreifen mit Lasche (6) miteinander verbunden und an dieser Stelle teilbar sind.
4. Flaschenverschluss (1) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Kappenoberteil (2) seitlich als Spiralband (4) ausgebildet ist.
5. Flaschenverschluss (1) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Kappenoberteil (2) seitlich mit faltenbalgähnlich auseinander ziehbaren Lamellen ausgestattet ist.

6. Flaschenverschluss (1) nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Spiralband (4) und/oder die Lamellen des Kappenoberteils (2) mit Abreißflächen versehene Anbindungen (5) aufweisen, die die einzelnen Windungen seitlich zusammen halten.
7. Flaschenverschluss (1) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Kappenoberteil (2) kraft- oder formschlüssig mit dem Korkenkopf (8) des Flaschenkorkens (7) fest verbunden ist und das Kappenunterteil (3) den an der Flaschenmündung (10) angeordneten Wulst (14) fest umschließt.
8. Flaschenverschluss (1) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet**, dass das an der Flaschenmündung (10) im Öffnungszustand der Flasche nach der Entfernung des Abreißstreifens mit Lasche (6) verbleibende Kappenunterteil (3) in Verbindung mit dem Wulst (14) an der Flaschenmündung (10) einen Tropfenauffangbehälter (9) ausbildet.
9. Flaschenverschluss (1) nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Kappenoberteil (2) über eine innere Verankerung (12) und/oder eine äußere Verankerung (13) fest mit dem Korkenkopf (8) verbunden ist.

15.02.00

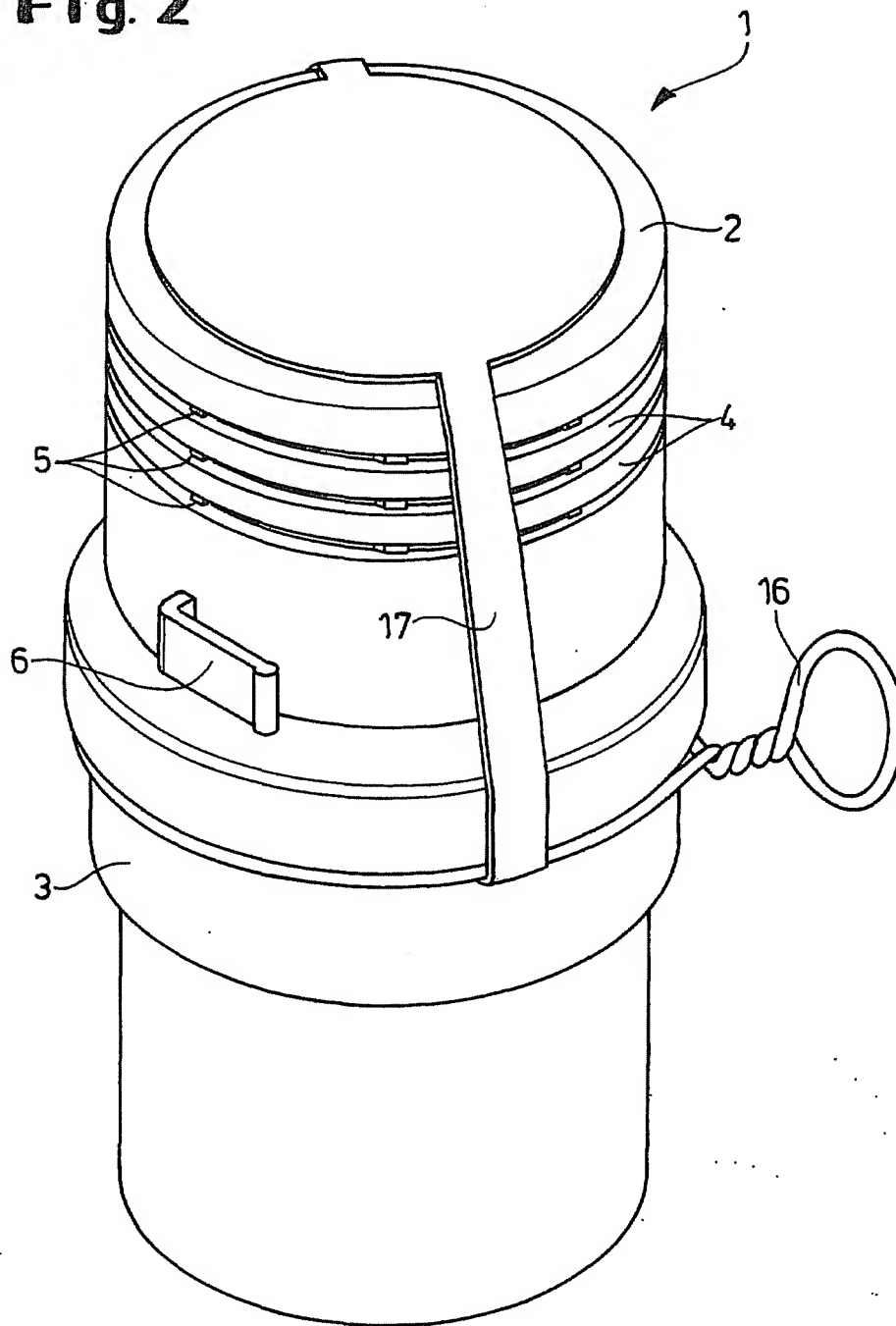
Fig. 1



DE 200 02 729 U1

1000

Fig. 2



DE 200 02 729 U1



Europäisches
Patentamt
European Patent
Office
Office européen
des brevets

Description of DE20002729U

[Print](#)[Copy](#)[Contact Us](#)[Close](#)

Result Page

Notice: This translation is produced by an automated process; it is intended only to make the technical content of the original document sufficiently clear in the target language. This service is not a replacement for professional translation services. The esp@cenet® Terms and Conditions of use are also applicable to the use of the translation tool and the results derived therefrom.

<Desc/Clns PAGE NUMBER 1>

Flaschenverschluss for bottom gas positive pressure a standing bottle the invention relates to a Flaschenverschluss for bottom gas positive pressure a standing bottle, in particular a sparkling wine bottle catch, existing from a bottle cork with cork head, which is in the closed condition in the bottle delta and becomes there with the help of securing means, for example a lockwire with locking strap held.

With the opening bottom gas positive pressure standing bottles problems result from the suddenly using expansion of the gas enclosed in the bottle, whereby mostly also liquid from the bottle out-foams.

In order in the DE 198 23 681 c1 proposed will prevent, the exit of out-foaming liquid when opening a bottle to arrange into the filled bottle from above in the bottle delta an intermediate sealing from a deformable foil-like material. This intermediate sealing is outer and then inward into the bottle neck introduced fixed at the bottle delta. With the removal of the bottle cork by the bottle internal pressure this intermediate sealing is balloon-like outward out-inverted. Into this space formed thereby first the out foamed liquid flows and latter again back into the bottle. Only then the bottle becomes final by removal of the intermediate sealing opened. The opening operation becomes thus in two phases divided, i.e. first of all a reduction of the opening pressure with the help of the intermediate sealing and secondly complete opening the bar from the bottle.

<Desc/Clns PAGE NUMBER 2>

An other problem with the opening of bottles sealed with bottle corks consists of the fact that the bottle cork can fly away in uncontrolled manner with the opening and thus the risk of injuries and/or damages exists.

The invention is the basis the object to indicate a Flaschenverschluss as a bottle cork for bottom gas positive pressure standing bottles with which the set free expansion energy of the bottle internal pressure becomes when opening the bottle damped and uncontrolled flying away of the cork prevented.

▲ top

The object posed becomes according to invention with a genericformed Flaschenverschluss with the characterizing features of the claim 1 by the fact dissolved that the cork head at least partly stands with a cap in active compound, which is divisibly formed to open the bottle at predetermined position and which bottle cork holds with the opening operation with adjustable distance to the bottle.

The cap is two-piece appropriately with a cap upper section and a cap lower part formed and preferably consists of plastic. The cap members are divisible favourably by a tearing off strip with tab connected with one another and in this place. That can be cap upper section lateral as spiral volume formed or with bellows-similar apart drawable lamellas provided. The spiral volume and/or the lamellas of the cap upper section exhibit provided attachments, which hold the single turns lateral together with tear off-flat. Cap upper section is connected solid with the cork head of the bottle cork thereby strength or positive and the cap lower part encloses the bead disposed at the bottle delta.

<Desc/Clns PAGE NUMBER 3>

As a result of the embodiment according to invention of the Flaschenverschlusses the subsequent flow of the opening operation arises with advantage: First will like also with known Flaschenverschlüssen usual those the unintentional Austntt of the bottle cork preventing securing means by loosening of the lockwire dissolved, for example the bottle cork head spreading metal handle, which is fixed with a lockwire at the bottle neck.

Afterwards the bottle cork becomes dissolved by manual push or rotational movements, on which this is squeezed out due

to the gas positive pressure in the bottle from the bottle delta and/or. out-flown. This can take place also after loosening of the lockwire without manual assistance only due to the high gas internal pressure.

The head of the bottle cork with the cap upper section connected is according to invention and cap upper section again exhibits a spiral volume as well as a tearing off strip with tab and is more releasable thereby with the cap lower part connected fixed at the bottle neck. This formation according to invention effected that the bottle cork cannot fly away now any longer uncontrolled, but only as far, as this the pull apartable length of the spiral set first and/or. the spiral volume permits.

This flight route of the bottle cork can also by bellows-similar drawable Lamel favourably apart len with adjustable length limited to become after an other embodiment of the invention, which connect then cap upper section with the cap lower part.

To the partial degradation of the becoming momentum free with the exit of the bottle cork from the bottle delta, are after a favourable Ausge

<Desc/Clsms PAGE NUMBER 4>

staltung the invention in the region of the spiral volume or the lamellas with tear off-flat provided attachments disposed, those the spiral volume and/or. the Lamel len holds together and when pulling apart the spiral and/or. the lamellas at defined locations tear and a Tell of the momentum use.

After now the bottle cork from the bottle delta is remote, itself however still in close proximity of the bottle the find-corresponding taking off way of the spiral and/or. lamella, made now the complete separation of the cap upper section with the bottle cork of the cap lower part. For this that becomes the two cap member interconnecting with one another tearing off strips with tab manual remote, D. h. it is torn off approximately around, according to which the bottle cork with the cap upper section can become now final remote. At the bottle neck and/or. at the bottle delta then only the cap lower part, that remains in connection with the bead at the bottle delta by its favourable formation as drop receptacle works and thus the value in use of the Flaschenverschlusses according to invention additional increased.

Other advantages, details and features of the invention become subsequent on the basis embodiment more near explained represented in schematic drawing figures.

Show: Fig. 1 a Flaschenverschluss according to the invention in an isometric vertical section, Fig. 2 a Flaschenverschluss according to the invention in a ungeschnittenen, perspective view.

<Desc/Clsms PAGE NUMBER 5>

In fig 1 an unopened Flaschenverschluss according to invention is 1 shown in an isometric vertical section. The Flaschenverschluss 1 consists of a bottle cork 7, which is 10 introduced up to its cork head 8 into the bottle delta. Over the bottle cork 7 a cap is postponed, their cap upper section 2 over an inner anchorage 12 and an outside anchorage 13 (the formation of the anchorage 13 is in Fig. 1 visible) solid with the cork head 8 connected is not. Cap upper section 2 is lateral 4 formed with an apart drawable spiral volume, which embraces the cork head 8 with distance.

▲ top Underneath the spiral volume 4 is a tearing off strip with tab 6, to which cap upper section connects 2 with the cap lower part 3. The cap lower part 3 is 10 pushed over the bead 14 of the bottle delta, whereby a seal disposed between the bead 14 and the cap lower part 3 (not visible) provides for a solid seat of the cap lower part 3 at the bottle delta 10.

Below the bead 14 a lockwire is 16 disposed, cap upper section 2 a spreading retainer over the bottom 11 of the cap lower part 3 (17, Fig. 2) at the bottle delta 10 fixed. The lockwire 16 presses the bottom 11 of the cap lower part 3 against the bottle delta 10 in the tensioned state, whereby in Fig. 1 shown space 15 bridged becomes. Thereby a backlash potential generated directed against the lockwire 16 in the bottom 11, which provides for a solid seat of the tensioned lockwire 16, becomes.

Above the bead 14 of the bottle delta 10 a cavity between the bottle delta 10 and the cap lower part 3, which with peeled tearing off strips with tab 6 from above accessible, results will and which can become favourable 9 used as Tropfenauffangbehälter.

<Desc/Clsms PAGE NUMBER 6>

In fig 2 the Flaschenverschluss pushed onto the bottle delta 10 is 1 shown in a perspective view, from which in particular the compact configuration of the Flaschenverschlusses 1 significant comes out.

Lateral between the cap upper section 2 and the cap lower part 3 is manu ell, D. h. with the fingers seizable tab 6 with tearing off strips significant more recognizable.

To the separation of cap upper section 2 and cap lower part 3 after the opening of the Flaschenverschlusses 1 the tab 6 is broken and including the tearing off strip suspended to it (limited by the target break being in accordance with Fig. 1) complete remote. The side surfaces of the cap upper section 2 become 4 formed by a spiral volume drawn here with three turns, its turns through with tear off-flat provided attachments 5 releasable with one another connected are. The thickness and/or. Strength attachments 5 as well as the length of the spiral 4 and/or. the adjustable possible flight route of the upper part of the cap upper section 2 with the bottle cork 7 limits their number of turns.

The invention is not on in the figs 1 and 2 illustrated embodiment of a Flaschenverschlusses 1 limited, but depending upon formation the possible cork heads and bottle necks bottom particular embodiment of the spiral volume and/or. the spiral and/or the lamellas and/or by the formation of the attachments with Abreissflächen the skilled person released, whereby in the frame of the present invention the flight route of the bottle cork is variable corresponding.

▲ top